

# Vollprothesen im Überblick

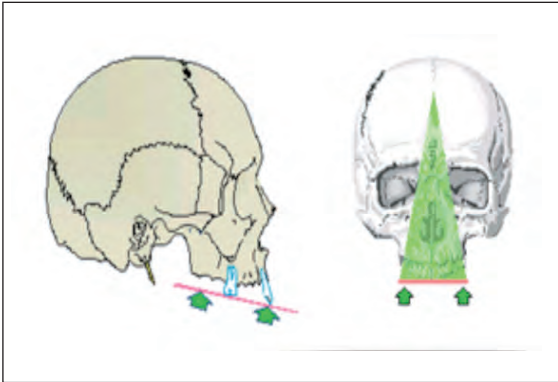
Sind im Mund die eigenen Zähne verloren gegangen, benötigt der Patient die sogenannten „Dritten“. Die Krankenkassen sehen hierfür eine einfache Kunststoffprothese vor, die je Kiefer vierzehn Zähne trägt und somit die Grundfunktionen wiederherstellt. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten die Qualität Ihrer Dritten zu steigern. Alle Ausführungen sind optional und können unabhängig voneinander zur Kassenversion dazu gewählt werden.

## **Kassenprothese**



Um einen möglichen Bruch der Kunststoffprothese zu vermeiden, ist das Einbringen einer Stahleinlage anzuraten.

# Premiumzusatzleistungen



- Computergestützte Zahnvermessung zur Errechnung des ursprünglichen Zahnbogenverlaufs (siehe Extrablatt CSP-Prothetik)

- Individuelle, eingefärbte Prothesenzähne
- Prothese ist als solche nicht mehr zu erkennen.



- Individuell aufgestellte Prothesenzähne

- Linke Seite der Prothese künstliches Zahnfleisch nicht eingefärbt
- Rechte Seite der Prothese mit natürlich eingefärbtem Kunststoff



# Implantatlösungen im zahnlosen Kiefer

Geht in einem Kiefer der letzte eigene Zahn verloren, wird eine Vollprothese erforderlich. Diese liegt auf der Mundschleimhaut auf und ist nicht durch Halteelemente fixiert. Bei ungünstigen Kieferkammverhältnissen kann es deshalb zu Problemen führen. Die Prothese bewegt sich permanent und kann oft nur durch Haftcreme zum Halten gebracht werden.

In solchen Fällen steigern Implantate die Lebensqualität enorm. Sicherer Halt und funktionelles Kauen werden durch das Einarbeiten von Implantaten wieder möglich.

## **Die Druckknopfprothese:**

### **Vorteile:**

- Einfaches Ein- und Ausgliedern der Prothese
- Spürbares einrasten der Druckknöpfe
- Gute Reinigungsmöglichkeiten

### **Nachteile:**

- Leichtes horizontales Auslenken der Prothese auf dem Kiefer



# Abnehmbare Brücke auf gefrästem Steg:

## **Vorteile:**

- Starrer Sitz der Prothese
- Kleine Prothesenbasis
- Sicherer Halt durch die exakte Passung
- Austauschbare Friktionselemente garantieren dauerhaften Halt



Zusätzliche Haltelemente garantieren dauerhaften Halt.

Die Prothesenbasis kann klein gestaltet werden und wird dadurch kaum wahrgenommen.

# CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK

Aus ganzheitlicher Sichtweise der Zahnheilkunde wäre es wünschenswert, die ursprüngliche Kauebene (Okklusionsebene) und den Zahnbogenverlauf wiederherzustellen, um die funktionellen Kaukräfte einer prothetischen Versorgung wieder symmetrisch auf den Schädel (Cranium) zu verteilen. Zu diesem Zweck sollte aber die ursprüngliche patientenbezogene Kauebene bekannt sein, doch:



## Wo befand sich die ursprüngliche Kauebene vor dem Zahnverlust?

Zahnersatz wurde bis in die heutige Zeit vorrangig unter ästhetischen Gesichtspunkten gefertigt. Ein durchaus erklärbares Ziel, denn Zahnersatz soll das äußere Erscheinungsbild des Menschen nach dem Zahnverlust wiederherstellen. Zahnersatz besteht allerdings nicht nur aus dem „sichtbaren Teil“ (Aussehen), sondern auch aus einem „unsichtbaren Teil“, der Statik und Funktion. Statik und Funktion waren ein willkürliches Produkt von Zufall und Irrtum, und somit eine Ursachenquelle für Funktionsstörungen.



**Nicht jedes Bauwerk, bei dem die Statik nicht stimmt, wird so berühmt wie der „Schiefe Turm von Pisa“.**

Mittels der CSP-Modellanalyse am Gipsmodell des Oberkiefers kann die Kauebene cranial (schädelbezüglich) zugeordnet werden. Durch Abmessen der einzelnen Referenzstrecken mit einem Computerprogramm kann der ursprüngliche Zahnbogenverlauf errechnet und rekonstruiert werden. Eine Kauebene mit Zahnbogenverlauf, die speziell für jeden einzelnen Patienten individuell ermittelt wird, wodurch die Kaukräfte wieder symmetrisch auf den Schädel des jeweiligen Patienten verteilt werden. Dies ist das Ziel der Cranial-System-Prothetik.

